

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Keine Strafe ohne Gesetz - Rechtsstaatliche Prinzipien verstehen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



14. Juli 2019 11:11

Keine Strafe ohne Gesetz – rechtsstaatliche Prinzipien verstehen

Nach einer Idee von Dr. Christine Koch-Hofas, Mannheim



Die 3-Jährigen sind wichtig: Eltern eines Rechtsanwalts.

Themen: Rechtsstaat und Gerechtigkeit, Abgrenzung zum Willkürstaat, Gesetzgebung und Rechtsprechung, Aufbau der Gerichtsbarkeit, Rechtsstaat und Sozialstaat, Bedürfnisse für den Rechtsstaat

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler erkennen und erklären die wichtigsten Merkmale eines Rechtsstaats in Abgrenzung zu einem Willkürstaat. Sie setzen sich mit Gesamtzusammenhang sowie den Gesetzgebungsverfahren auseinander und setzen ihre Kenntnisse hochschulorientiert in einem Referat um. Sie beurteilen das Spannungsverhältnis zwischen dem Rechtsstaat und dem Sozialstaatsprinzip und diskutieren Fälle, in denen der Rechtsstaat durch Bedrohungen herausgefordert wird.

Klassenstufe: Klasse 9/10

Zeitaufwand: 8 bis 9 Stunden

© 14. Juli 2019 School-Scout.de, 14. Juli 2019

Keine Strafe ohne Gesetz – rechtsstaatliche Prinzipien verstehen

Nach einer Idee von Dr. Christine Koch-Hallas, Mannheim



© Colourbox

Die Judikative ist ein wichtiges Element eines Rechtsstaats.

Themen:	Rechtsstaat und Gerechtigkeit, Abgrenzung zum Willkürstaat, Gesetzgebung und Rechtsprechung, Aufbau der Gerichtsbarkeit, Rechtsstaat und Sozialstaat, Bedrohungen für den Rechtsstaat
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler erkennen und erklären die wichtigsten Merkmale eines Rechtsstaates in Abgrenzung zu einem Willkürstaat. Sie setzen sich mit Gesetzesauszügen sowie dem Gesetzgebungsverfahren auseinander und setzen ihre Kenntnisse handlungsorientiert in einem Rollenspiel um. Sie beurteilen das Spannungsverhältnis zwischen dem Rechtsstaats- und dem Sozialstaatsprinzip und diskutieren Fälle, in denen der Rechtsstaat durch Bedrohungen herausgefordert wird.
Klassenstufe:	Klasse 9/10
Zeitbedarf:	8 bis 9 Stunden

Das Thema im Unterricht

Unter Rechtsstaatlichkeit sind die Grundsätze und Verfahrensweisen zu verstehen, die die Freiheit des Einzelnen garantieren und seine Teilnahme am politischen Leben gewährleisten. Der Rechtsstaat stellt den Gegensatz zum Polizei- und Willkürstaat dar. Dort lebt der Einzelne, ständig von „oben“ kontrolliert, unter der permanenten Drohung des plötzlichen Zugriffs durch den Staatssicherheitsapparat. Es bestimmt der Diktator bzw. die Staatspartei, was rechtens ist. Im Rechtsstaat dagegen sind auch die Inhaber öffentlicher Ämter an Recht und Gesetz gebunden. Vor dem Gesetz sind alle gleich. Zudem dürfen die Behörden nur handeln, wenn ihnen dafür eine Zuständigkeit verliehen wurde. Die Bindung der staatlichen Autorität an das Recht sichert den Freiheitsraum des Bürgers*, in den nur aufgrund gesetzlicher Ermächtigung eingegriffen werden darf. Diese kann nur die Volksvertretung in einem verfassungsmäßig festgelegten, förmlichen Verfahren erlassen. Über ihre Einhaltung wacht eine unabhängige Justiz. So sind Gewaltenteilung und Rechtsstaat untrennbar miteinander verbunden.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit immer auch Bürgerinnen, Schülerinnen etc. gemeint.

Wesentliche Kennzeichen eines Rechtsstaates

Ein Kernelement des Rechtsstaates ist der Schutz vor staatlichem Machtmissbrauch. Er wird durch die Gewährleistung folgender Grundsätze garantiert: der Rechtsgleichheit, der Rechtssicherheit, der Sicherung der staatlichen Ordnung durch die Verfassung, der Garantie der Grundrechte, der Bindung des Gesetzgebers an die Verfassung, der Bindung der Verwaltung an das Gesetz sowie der Teilung der staatlichen Gewalt. Die rechtsstaatliche Verfassung beruht zudem vor allem auf der Unabhängigkeit der Rechtsprechung und der Gewaltenteilung. Exekutive wie Legislative muss es untersagt sein, in die Tätigkeit der Richter (Judikative) einzugreifen oder sie gar unter Druck zu setzen.

Grundlagen der Rechtsprechung in Deutschland

Das Grundgesetz garantiert in Artikel 20 Abs. 3 eine Rechtsprechung nach den Prinzipien des Rechtsstaates. Die zentrale Aufgabe der Rechtsprechung ist die Wahrung und Durchsetzung des Rechts. Die Gerichte entscheiden bei Rechtskonflikten in einem Verfahren nach festgelegten Regeln, was rechtens ist. Ein zentraler Aspekt ist darüber hinaus, dass die Rechtsprechung in Deutschland von unabhängigen Richtern ausgeübt wird, die nur dem Gesetz unterworfen sind. Zu den Grundsätzen der Rechtsprechung gehört neben der richterlichen Unabhängigkeit das Recht auf den gesetzlichen Richter, der Anspruch auf rechtliches Gehör sowie Garantien im Strafverfahren wie das Verbot der Rückwirkung und das Verbot der Doppelbestrafung.

Bedrohungen für den Rechtsstaat

Seit den Terroranschlägen von 2001 stellt der globale Terrorismus eine der größten Herausforderungen auch für Deutschland dar. Ein demokratischer Rechtsstaat wie die Bundesrepublik Deutschland ist aufgrund seiner durchlässigen Grenzen, der Mobilität seiner Bürger und dem weitgehend freien Zugang zu seinen öffentlichen Einrichtungen und Personen sehr verwundbar. Die Durchsetzung schärferer Antiterrormaßnahmen ist in einem Rechtsstaat jedoch schwierig und umstritten, weil damit die Einschränkung von Grund- und Freiheitsrechten einhergeht. Der Einsatz von Foltermethoden, um so beispielsweise an Informationen für ein mögliches Anschlagziel zu gelangen, ist trotz heftiger Debatten in Deutschland verboten, da dies einer Missachtung der Menschenwürde und der rechtsstaatlichen Gesetze gleichkäme.

Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung

In dieser Lerneinheit setzen sich die Schüler mit der Bedeutung und dem Wert von Rechtsstaatlichkeit auseinander, beurteilen aber auch die Gefahren, denen der Rechtsstaat ausgesetzt ist. Die Schüler arbeiten in mehreren Materialien mit Gesetzesauszügen, um zu erkunden, wie man Gesetze liest und die entnommenen Informationen analysiert und interpretiert. Zudem wenden die Lernenden ihr erworbenes Wissen zum Gesetzgebungsverfahren in Form eines Rollenspiels handlungsorientiert an und setzen sich in einer Talkshow mit den verschiedenen Standpunkten zum Thema „Foltermethoden im Rechtsstaat“ auseinander.

Im Zusatzmaterial finden Sie einen Vorschlag für eine Lernerfolgskontrolle.

Stundenverlauf

Stunde 1	Der Rechtsstaat – eine Einführung
Intention	In der ersten Stunde setzen sich die Lernenden mit den Begriffen „Rechtsstaat“ und „Gerechtigkeit“ auseinander und erörtern, welche Rolle Gerechtigkeit in einem Rechtsstaat spielt.
Materialien M 1–M 2	Die Unterrichtseinheit wird durch ein gemeinsames Brainstorming eingeleitet. Die Schüler überlegen in Gruppen, welche Merkmale sie mit dem Begriff „Rechtsstaat“ verbinden, und tragen diese in die Mindmap in M 1 ein. In M 2 erarbeiten die Lernenden eine eigene Definition zum Begriff „Gerechtigkeit“ und befassen sich mit dem Verhältnis von Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit.

Stunde 2	Die Bundesrepublik als Rechtsstaat
Intention	Die wichtigsten Merkmale eines Rechtsstaates werden in Abgrenzung zu einem Willkürstaat erarbeitet. Die Lernenden befassen sich zudem mit verschiedenen Gesetzesauszügen und wenden diese auf einen fiktiven Fall der Aushebelung des Rechtsstaatsprinzips an.
Materialien M 3–M 4	In M 3 bearbeiten die Lernenden einen Lückentext, welcher die Merkmale eines Rechtsstaats in Abgrenzung zu einem Polizei- bzw. Willkürstaat beinhaltet. Welche Artikel des Grundgesetzes sich direkt und indirekt mit dem Begriff „Rechtsstaat“ befassen, erarbeiten sich die Schüler in M 4 .

Stunden 3–5	Grundprinzipien des sozialen Rechtsstaates
Intention	Die Schüler befassen sich mit Grundprinzipien des Rechtsstaates und der Rechtsprechung sowie dem Aufbau der Gerichtsbarkeit in Deutschland. Zudem beurteilen sie anhand eines Textes und eines Schaubildes, ob der Rechtsstaat in einem Spannungsverhältnis zum Sozialstaatsprinzip steht.
Materialien M 5–M 7	Die Materialien M 5 und M 6 gehören zusammen und werden in Partnerarbeit bearbeitet. Zunächst beschäftigt sich jeder Schüler mit seinem eigenen Materialblatt und vermittelt anschließend seinem Partner die wichtigsten Inhalte. Danach wird gemeinsam ein Aufgabenblatt zu den Inhalten aus M 5 und M 6 bearbeitet. Das Arbeitsblatt M 7 befasst sich mit dem sozialen Anspruch des Rechtsstaates und der Frage, inwieweit der Staat in die Freiheiten seiner Bürger im Sinne des Sozialstaatsprinzips eingreifen darf.

Stunde 6	Das Gesetzgebungsverfahren
Intention	Die Schüler beschäftigen sich mit den verschiedenen Stationen des Gesetzgebungsverfahrens sowie der Frage, welchen Zweck Gesetze in einem Rechtsstaat erfüllen.
Material M 8	Wie entsteht ein Gesetz? Welche Rolle spielt der Bundesrat und was macht eigentlich ein Vermittlungsausschuss? Diesen Fragen gehen die Lernenden mithilfe von M 8 auf den Grund und setzen ihr neu gewonnenes Wissen in Form eines Rollenspiels handlungsorientiert um.

Stunden 7–8	Folter im Rechtsstaat?
Intention	Im Fokus der letzten beiden Stunden steht die Frage, ob Foltermethoden in Ausnahmefällen auch in einem Rechtsstaat erlaubt sein sollten. Die Schüler sollen dafür sensibilisiert werden, welche Folgen Folterungen haben können; mithilfe von Kurzreferaten sowie einer Talkshow wägen sie Pro- und Kontra-Argumente kritisch gegeneinander ab.
Materialien M 9–M 11	In M 9 erhalten die Lernenden Vorschläge für Kurzreferate zum Thema „Folter“, welche sie in der nächsten Stunde ihren Mitschülern vortragen. Diese Vorträge werden mithilfe eines Feedbackbogens (M 10) bewertet. Auf Grundlage der erhaltenen Informationen führen die Schüler in M 11 eine Talkshow durch, in der verschiedene Standpunkte zum Thema „Folter“ im Rechtsstaat diskutiert werden.

Materialübersicht

Stunde 1

Der Rechtsstaat – eine Einführung

M 1 (Ab)

Rechtsstaat – was bedeutet das?

M 2 (Ab)

Eine Frage der Gerechtigkeit

Stunde 2

Die Bundesrepublik als Rechtsstaat

M 3 (Ab)

Rechtsstaat und Willkürstaat – eine Abgrenzung

M 4 (Tx)

Der Rechtsstaatsbegriff im Gesetz

Stunden 3–5

Grundprinzipien des sozialen Rechtsstaates

M 5 (Ab/Tx)

Keine Strafe ohne Gesetz – die Grundprinzipien des Rechtsstaates und der Rechtsprechung

M 6 (Ab/Tx)

Straf-, Zivil- und Jugendgericht – der Aufbau der Gerichtsbarkeit in Deutschland

M 7 (Gd/Ab)

Rechtsstaat und Sozialstaat – ein Spannungsverhältnis?

Stunde 6

Das Gesetzgebungsverfahren

M 8 (Tx)

Gesetze und Gesetzgebung – wie entsteht eigentlich ein Gesetz?

Stunden 7–8

Folter im Rechtsstaat?

M 9 (Ab/Tx)

Streckbank, Waterboarding und Gewaltandrohung – was bedeutet Folter?

M 10 (Ab)

Feedbackbogen Kurzreferat

M 11 (Ab/Tx)

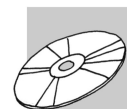
Folter im Rechtsstaat – ein legitimes Mittel gegen Terrorismus?

M 12 (Tx)

Glossar

Zusatzmaterialien

ZM 1 Lernerfolgskontrolle



Ab = Arbeitsblatt – **Gd** = Grafische Darstellung – **Lk** = Lernerfolgskontrolle – **Tx** = Text



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Internet

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Keine Strafe ohne Gesetz - Rechtsstaatliche Prinzipien verstehen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



14. Juli 2019 | 14. Juli 2019

Keine Strafe ohne Gesetz – rechtsstaatliche Prinzipien verstehen

Nach einer Idee von Dr. Christine Koch-Höller, Mannheim



Die 3-Jährigen sind wichtig: Eltern eines Rechtsanwalts.

Themen: Rechtsstaat und Gerechtigkeit, Abgrenzung zum Willkürstaat, Gesetzgebung und Rechtsprechung, Aufbau der Gerichtsbarkeit, Rechtsstaat und Sozialstaat, Bedürfnisse für den Rechtsstaat

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler erkennen und erklären die wichtigsten Merkmale eines Rechtsstaats in Abgrenzung zu einem Willkürstaat. Sie setzen sich mit Gesamtzusammenhang sowie den Gesetzgebungsprozessen auseinander und setzen ihre Kenntnisse hochschulorientiert in einem Referat um. Sie bewerten das Spannungsverhältnis zwischen dem Rechtsstaat und dem Sozialstaatsprinzip und diskutieren Fälle, in denen der Rechtsstaat durch Bedrohungen herausgefordert wird.

Klassenstufe: Klasse 9/10

Zeitraum: 8 bis 9 Stunden

© 14. Juli 2019 | 14. Juli 2019